

Resolution



Resolution der außerordentlichen Gesellschafterversammlung der Verkehrsregion-Nahverkehr Ems-Jade am 26.09.2008

Die Gesellschafterversammlung der Verkehrsregion-Nahverkehr Ems-Jade ruft alle Funktionsträger und Interessenvertreter der Region auf, sich nachdrücklich für den dauerhaften Erhalt des Bahnfernverkehrs in die Region einzusetzen:

Nachdem bereits in den letzten Jahren Einschnitte in der direkten Anbindung der stark touristisch geprägten Region an die großen deutschen Ballungsgebiete zu verzeichnen waren, verdichten sich nun die Anzeichen für ein schleichendes Ausdünnen der verbliebenen Verkehre bis hin zu einem kompletten Ausstieg der Deutschen Bahn AG aus der Anbindung von Zielen wie Norddeich Mole, Emden, Leer, Papenburg, Meppen und Lingen mit InterCity-Zügen an die deutschen Metropolen und touristischen Quellregionen.

Um diese Entwicklung aufzuhalten und zu verhindern, dass die Region vom Fernverkehr der Bahn vollständig abgehängt wird, appelliert die Gesellschafterversammlung insbesondere an die Abgeordneten im niedersächsischen Landtag und im Bundestag, sich in ihrer Arbeit für die Region auch weiterhin dem Streichen von Zugverbindungen entgegenzustellen. **Des weiteren unterstützt die Gesellschafterversammlung ausdrücklich die vom Land Niedersachsen mit unterstützte Initiative und die hierzu erfolgte Beschlussfassung im Bundesrat, in der eine am Gemeinwohl orientierte Gewährleistung von Fernverkehren mittels eines Fernverkehrsgesetzes, wie im Art. 87 e des Grundgesetzes vorgesehen, gefordert wird.**

Es muss sichergestellt werden, dass die Ems-Jade-Region auch unter den Vorzeichen des Börsengangs nicht aus den Fahrplänen des Fernverkehrs verschwindet. Vielmehr würde die Realisierung infrastruktureller Schlüsselprojekte und eine bessere Abstimmung von Regional- und Fernverkehr den Fernverkehr erheblich stärken und ihn somit wirtschaftlicher und für die Bahn wieder interessanter werden lassen. Im einzelnen heißt dies:

- Für stabile und attraktive Fahrplankonzepte muss der durchgehende 2- gleisige Ausbau der Hauptverkehrsstrecken erfolgen!
- Im Zuge des Ausbaus der Strecke Oldenburg–Wilhelmshaven muss diese auch bis Wilhelmshaven Hauptbahnhof elektrifiziert werden!
- Mit Blick auf ein integratives Angebot wird eine bessere Abstimmung der Fern- und Nahverkehre von der DB und LNVG eingefordert.

Da jetzt die Weichen für die Zukunft gestellt werden, müssen die Kräfte der Region nun vereint dafür Sorge tragen, dass verstärktes Renditestreben nicht zu einem Abhängen der Region vom Fernverkehr führt!"

Aurich, den 26. September 2008

Gesellschafter:
Landkreis Aurich
Landkreis Emsland
Landkreis Friesland

Landkreis Wittmund
Landkreis Leer
Stadt Emden
Stadt Wilhelmshaven

Vors. d. Gesellschaftervers.
Landrat Walter Theuerkauf
Geschäftsführer:
Dipl. Pol. Tilli Rachner